

*„Musik, bei deinen Zauberklängen
erscheint uns Sprache arm und kalt.“*

Thomas Morus (1478 – 1535)
englischer Staatskanzler und Humanist

Projektbeschreibung

Werkstatt Utopia

Gemeinsames orchestrales Musizieren von freiwilligen Laienmusiker*innen mit und ohne Behinderung

Seit dem 1. Mai 2018 erhält KulturLeben Berlin eine Projektförderung der Aktion Mensch. Im Zeitraum von drei Jahren wird die Werkstatt Utopia entstehen – eine experimentelle Plattform für das gemeinsame orchestrale Musizieren von Laienmusiker*innen mit und ohne Behinderung in Berlin. Projektleiter ist der Dirigent Mariano Domingo

Werkstatt Utopia: Mit Musik Grenzen in den Köpfen durchbrechen

Mit unserem Projekt laden wir musikbegeisterte Menschen mit und ohne Behinderung ein, in ihrer Freizeit gemeinsam zu musizieren. Die Werkstatt Utopia wird Ort der Begegnung für alle Menschen sein, die ihre Begeisterung für das gemeinsame Musizieren mit anderen teilen möchten. In der Werkstatt Utopia können Menschen mit unterschiedlichen Beeinträchtigungen ihrer musikalischen Leidenschaft nachgehen, ohne dass die Behinderung im Zentrum steht. Die Werkstatt bietet Freiraum für neue musikalische Erfahrungen und richtet sich an Menschen mit und ohne musikalische Vorkenntnisse.

Orchestrales Musizieren in der Werkstatt Utopia: Wir bauen ein Orchester!

Innerhalb der Werkstatt Utopia werden wir unter der Leitung des Dirigenten Mariano Domingo ein Sinfonieorchester für Freizeitmusiker*innen mit und ohne Behinderung aufbauen und gemeinsam ein anspruchsvolles musikalisches Programm erarbeiten. Das Angebot richtet sich an musikbegeisterte Menschen, die ihr Instrument schon länger spielen und in ihrer Freizeit ihrer musikalischen Passion nachgehen möchten. Berufsmusiker sind ebenfalls herzlich willkommen.

Musikworkshops für Menschen mit und ohne Vorkenntnisse – eine kreative Entdeckungsreise zu ungewohnten musikalischen Horizonten

Neben der Orchesterarbeit wird die Werkstatt Utopia eine Workshop-Reihe mit theoretischen und praktischen musikalischen Angeboten entwickeln. Die Workshops richten sich auch an Musikbegeisterte, die kein Instrument beherrschen oder musikalische Vorkenntnisse mitbringen. Das Thema „Musik und Behinderung“ wird in der Konzeption eine Rolle spielen, der Schwerpunkt liegt jedoch nicht auf dem Defizitären sondern auf der kreativen Entdeckung neuer gestalterischer Aspekte. Die Workshops sollen ein Experimentierfeld sein für neue, vielleicht ungewohnte musikalische Ausdrucksmöglichkeiten. Neugierde, Offenheit und gegenseitiger Respekt sind Basis einer solchen Herangehensweise.

Die Werkstatt Utopia als Ort sozialer Begegnungen

Neben der Musik stehen in der Werkstatt Utopia von Respekt und Offenheit geprägte Begegnungsmöglichkeiten im Vordergrund. Die Musik wird das verbindende Element im Orchester und in den Workshops sein, ohne dass Barrieren im Mittelpunkt stehen sollen. Die Musik ist der Schlüssel zur Kommunikation und das Medium, über sich die Mitglieder als Gruppe gemeinsam ausdrücken.

Individuelle Unterstützung: Barrierefreiheit und Assistenzen

Bei der Umsetzung von Proben und Konzerten wird es Assistenzbedarf geben, so dass wir je nach Art der Behinderung oder Beeinträchtigung die persönliche Barrierefreiheit der Musiker*innen berücksichtigen werden. Im Probenraum, an den Konzertorten oder in der Orchesterkneipe muss physische Barrierefreiheit gewährleistet sein. Unser Ziel ist es, die besonderen Bedürfnisse aller Teilnehmer wahrzunehmen und das gemeinsame Musizieren so bereichernd und angenehm wie möglich zu gestalten.

Werkstatt Utopia

Gemeinsames orchestrales Musizieren von freiwilligen
Laienmusiker*innen mit und ohne Behinderung



Mariano Domingo

Projektleiter
Werkstatt Utopia
Mobil: 0152 / 38 94 77 23
domingo@kulturleben-berlin.de

Miriam Kremer

Presse- und ÖA
Werkstatt Utopia
Tel.: 030 – 31 16 26 49
kremer@kulturleben-berlin.de
utopia@kulturleben-berlin.de

www.kulturleben-berlin.de